

Archiv » 2009 » 29. Januar » Bücher

Textarchiv

Zungenbildung

Der Rocksänger als Gourmet. Heute erscheint das neue Buch von Blixa Bargeld: Europa kreuzweise

Jacek Slaski

Blixa Bargeld ist gerade 50 geworden, wurde zum ersten Mal Vater und im Residenz Verlag erscheint heute sein neues Buch "Europa kreuzweise - Eine Litanei". Der Sänger der Einstürzenden Neubauten erwähnt darin kaum die Musik, widmet sich dafür aber ausführlich der gehobenen europäischen Küche zwischen Porto und St. Petersburg.

Alles Gute zum Geburtstag, wie fühlt man sich mit fünfzig?

Unverändert. Vorhin hat mir jemand gratuliert und ich habe gedacht, er meint die Geburt meiner Tochter, ich habe gar nicht realisiert, dass es die Gratulation zu meinem 50. Geburtstag ist. Das Kind verändert viel mehr das Leben.

Haben Sie an ihrem Geburtstag wenigstens gut gegessen?

Ich hatte das Vergnügen, Stefan Hartmann vom Restaurant Hartmanns in der Fichtestraße als Koch bei mir zu Hause zu haben. Er hat ganz vorzüglich für die etwa 70 Gäste gekocht.

Ihr Buch "Europa kreuzweise" widmen Sie der Leidenschaft fürs Essen. Wollten Sie damit Ihre alten Fans vor den Kopf stoßen?

Ich weiß nicht, ob Leidenschaft das richtige Wort ist. Es gibt eine gewisse Zungenbildung, die sich nicht von selbst einstellt, die ich mir aber erworben habe. Seit ich als Rockstar diverse andere Beschäftigungen aufgegeben habe, blieb nicht mehr viel an Genussmittelkonsum übrig. Vielleicht wollte ich damit die Fans schon ein wenig provozieren. Wenn man sich meine künstlerische Karriere anschaut, sieht man, dass ich immer wieder Sachen gemacht habe, die man von mir nicht erwartet hat.

Daher Ihr Interesse für die vielen guten Restaurants?

Es ist ja auch so, jemand der nicht so viel unterwegs ist wie ich, kommt schon mal nicht in diese Situation. Insbesondere noch in der Zeit, als ich neben den Einstürzenden Neubauten auch bei Nick Cave & The Bad Seeds gespielt habe, war ich 200 bis 250 Tage im Jahr auswärts. In diesen Zeiten muss man gezwungenermaßen Restaurants aufsuchen. Wenn man nicht ganz blöd ist, fängt man dann an, sie zu bewerten und dann freut man sich eben, dass man nach Italien fährt. Das ist Bildung, nicht im Sinne der Schulbildung, sondern von Herausbilden.

In dem Buch berichten Sie von der letzten Tournee mit den Einstürzenden Neubauten und den Restaurants, die Sie auf dem Weg ansteuern. Es trägt den Untertitel "Eine Litanei", die Litanei ist eigentlich die Anflehung Gottes. Das tun Sie doch gar nicht.

Dieser Untertitel entspricht auch eher Punkt zwei im Fremdwörterbuch, dort steht, dass die Litanei ein eintöniges Gerede bedeutet. Musikalisch gesprochen, könnte man den Anfang ans Ende setzen, es ist eine Schlaufe. Ein Text, der im Prinzip endlos ist, in dem stets dieselben Formeln auftauchen, er ist flach, hat keine Pointe, keine Steigerung und geht in einem Zug durch. Damit entspricht der Text auch der Tour, die im Prinzip ebenfalls endlos ist.

Ist es Ihr Tourtagebuch?

Auf keinen Fall! Mindestens fünfzig Prozent in dem Buch sind frei erfunden.

Was denn zum Beispiel?

Was wann wo war und was wann nicht war, verrate ich Ihnen natürlich nicht. Warum soll ich mir die Mühe machen und etwas erfinden, um es Ihnen dann zu sagen? Anfangs haben die Leute beim Verlag aber tatsächlich immer Leerzeilen eingefügt, wenn sie gedacht haben, dass hier der nächste Tag kommt. Sie wollten diesen Tagebuchcharakter, es ist aber ein einziger Text ohne Punkt und Komma. Es gibt keine Leerzeichen, um zu unterscheiden zwischen der Setlist, dem Menü und dem, was ich über die Hotelbar sage.

Sie gehen geradezu dokumentarisch vor, zitieren aus Speisekarten, Flugtickets und Werbetexten von Hotels, in denen Sie übernachtet haben. Warum kommt aber die Musik, der eigentliche Anlass zu dieser Reise, gar nicht in Ihrer Litanei vor?

Mein Wunsch war, von vornherein die Mitte auszusparen, bei einer Tour sind natürlich die Konzerte die Mitte, damit ist das Buch wie ein Donut. Wenn ich die Bühne betrete, verlassen wir den Text, sobald ich die Bühne wieder verlasse, gehen wir wieder hinein. Das Konzert, die Musik und die Band kommen nicht vor, weil ich überhaupt keine Lust hatte, eine Neubauten-Litanei zu schreiben.

Man gewinnt den Eindruck, dass Sie sich auf der Tour bewusst etwas ins Abseits stellen. Warum gehen Sie zum Beispiel fast immer allein essen und nicht mit den Bandkollegen, ist denen das zu schick?

Die Kollegen haben etwas anderes zu tun. Die wissen gar nicht, wo ich essen gehe und ich weiß nicht, was die machen. Da reden wir gar nicht so viel darüber. Übrigens war aber nicht alles schick, wo ich essen war. Ich hab einfach nur die Sachen beschrieben, die erwähnenswert waren. Es soll nicht der Eindruck entstehen, ich ginge jeden Tag in ein Drei-Sterne-Restaurant. Das wirkt so, weil diese Beschreibungen mehr Raum bekommen haben. Eigentlich wehre ich mich aber gar nicht dagegen, jetzt hab ich mich eben als Gourmet geoutet.

Was war denn das Beste, was Sie auf der Tour gegessen haben?

Das Beste war das Noma in Kopenhagen, das hat mich völlig unerwartet getroffen. Ein Restaurant, das u. a. Rasiermesser-Muscheln mit Schaum serviert. Von Barcelona erwartet man, dass man dort sehr gut essen kann, von Kopenhagen nicht. Ich habe aber zum Beispiel nicht ausgezeichnet in Paris gegessen, weil mir die Zeit fehlte. Da gab es nach dem Konzert um 23 Uhr Sauerkraut mit Meeresfrüchten.

Essen Sie auch mal einen Hamburger, wenn es sein muss?

Nein, ich war 30 Jahre lang Vegetarier, ich habe in meinem ganzen Leben keinen Hamburger

gegessen. Ich habe mal Currywurst gegessen, Döner aber auch nicht, als ich 1974 Vegetarier wurde, war er noch nicht so verbreitet. Ich bin aber noch jung, vielleicht kann ich irgendwann mal noch einen Döner essen. Das Tolle ist ja, es war meine erste Tour, seitdem ich nicht mehr Vegetarier bin. Das heißt, die meisten Speisen, die ich in dem Buch beschreibe, habe ich vorher noch nie gegessen.

Das Gespräch führte Jacek Slaski.

Blixa Bargeld: Europa kreuzweise - Eine Litanei. Residenz, St. Pölten 2009. 128 S., 14,90 Euro.

Foto: Vielleicht kann ich irgendwann mal noch einen Döner essen?

[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [AGB](#) [MEDIADATEN](#)

